

**Bericht des Aufsichtsrats
MOBOTIX AG,
Winnweiler-Langmeil**

Geschäftsjahr 2021/22

01. Oktober 2021 bis 30. September 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr geehrte Aktionäre

Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2021/22 spiegelt nicht die Erwartungen des Vorstands und des Aufsichtsrats an die Geschäftsentwicklung wider. Die Geschäftsentwicklung wurde durch die weiterhin schlechten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Folge der globalen COVID-19 Pandemie, der Lieferkettenproblematik und die Auswirkungen des Ukraine Krieg negativ beeinflusst.

Die geplanten Umsatzerlöse von 68 bis 72 Mio. EUR konnten mit den erzielten Umsatzerlösen von 56 Mio. EUR nicht erreicht werden. Ebenso konnte das geplante EBIT (Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern) für das Geschäftsjahr 2021/22 von 1,0 bis 2,0 Mio. EUR mit -7,5 Mio. EUR nicht erreicht werden. Der Konzernjahresfehlbetrag hat sich um 6,2 Mio. EUR auf -6,3 Mio. EUR (Vorjahr: -0,1 Mio. EUR) verschlechtert.

Insbesondere die produktbezogenen Umsätze in nahezu allen Vertriebsregionen liegen bedingt durch eine Vielzahl von Projektverzögerungen aufgrund der COVID-19 Pandemie und Lieferschwierigkeiten unter den Erwartungen.

Während die Vertriebsregionen DACH, Europa, Middle East/Afrika und APAC sinkende Umsätze zu verzeichnen hatten, konnte der Umsatz aus Video-Sicherheitssystemen und Software in der Vertriebsregion Amerika im Geschäftsjahr 2021/22 im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Dies ist besonders auf die stärkere Kooperation mit Konica Minolta USA zurückzuführen. Dennoch konnte die vertriebliche Expansion in der Vertriebsregion Amerika nicht gemäß Plan umgesetzt werden

Im Geschäftsjahr 2021/22 wurde die Entwicklung weiterer neuer Kameramodelle auf Basis der neuen Kamera-Plattform MOBOTIX 7 umgesetzt und die Basis insbesondere im Bereich Softwareprodukte im Rahmen von Vertikalmarktlösungen für Wachstum in den kommenden Geschäftsjahren gelegt.

Die Finanzlage der MOBOTIX-Gruppe war im Geschäftsjahr 2021/22, insbesondere im 2. Halbjahr, angespannt. Die Bankkreditlinien mussten zeitweise fast vollständig in Anspruch genommen werden. Mit den Banken konnten im Dezember 2022 Vereinbarungen über die Verlängerung der ausgereichten kurzfristigen Kreditmittel getroffen werden. Sollten die Kreditinstitute die kurzfristigen Kreditlinien jeweils nicht oder nur mit niedrigeren als den in Anspruch genommen Beträgen verlängern, hat der Mehrheitsaktionär Konica Minolta, Inc., eine Übernahme der Finanzierung bis zum 30. September 2024 vertraglich zugesagt. Mit einer Eigenkapitalquote von 27,0% und einem Eigenkapital in Höhe von 23,7 Mio. EUR besteht noch eine zufriedenstellende Eigenkapitalbasis.

Methoden der Beratung, Prüfung und Kontrolle

Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen. Er informierte den Aufsichtsrat in seinen Sitzungen regelmäßig, umfassend und zeitnah über alle für den Konzern relevanten Themen wie die Lage des Unternehmens, die Technologiestrategie, die Produktentwicklung, die Geschäftsentwicklung, die Finanzlage, die Personalsituation, laufende und neue Investitionsvorhaben sowie über alle für das Unternehmen wichtigen Entscheidungen und Geschäftsvorfälle.

Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Planungen, die uns der Vorstand stets umgehend und ausführlich erläutert hat, wurden vom Aufsichtsrat intensiv behandelt.

Zur Vorbereitung der Aufsichtsratssitzungen erhielten wir vom Vorstand regelmäßig ausführliche schriftliche Berichte. Wir hatten somit stets ausreichend Gelegenheit, uns mit den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen

einzubringen, bevor wir nach sorgfältiger Prüfung und Beratung Beschlüsse fassten. In den Aufsichtsratssitzungen stand der Vorstand zur Beantwortung unserer Fragen zur Verfügung.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat auch außerhalb der Sitzungen mittels regelmäßiger Berichte über die aktuelle Geschäftslage und wichtige finanzielle und unternehmensinterne Entwicklungen. Bei zustimmungspflichtigen Geschäften hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgeschlagenen Maßnahmen - nach eingehender Prüfung und Erörterung - zugestimmt. Die vom Vorstand erteilten Informationen haben wir dabei kritisch gewürdigt, konkret hinterfragt und auf Plausibilität geprüft.

Der Aufsichtsrat hat sich während des gesamten Jahres von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Es traten keine Interessenkonflikte von Aufsichtsrats- oder Vorstandsmitgliedern auf.

Der Vorstand setzte den Vorsitzenden des Aufsichtsrats auch zwischen den Sitzungen in regelmäßigen Gesprächen über alle wichtigen Entwicklungen und anstehenden Entscheidungen in Kenntnis. Von der Möglichkeit, Dokumente und Schriften der Gesellschaft einzusehen oder für bestimmte Aufgaben besondere Sachverständige zu beauftragen (§ 111 Abs. 2 AktG), hat der Aufsichtsrat für das Berichtsjahr keinen Gebrauch gemacht. Ausschüsse hat der Aufsichtsrat bislang nicht gebildet, da sie aufgrund der Größe und Struktur der Gesellschaft nicht zur Steigerung der Effizienz beigetragen hätten. In allen Belangen hat sich stets der gesamte Aufsichtsrat mit anstehenden Themen und Entscheidungen beschäftigt.

Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2021/22 fanden insgesamt 10 Aufsichtsratssitzungen statt. Bei Bedarf tagte der Aufsichtsrat ohne Beisein des Vorstands. Grundsätzlich waren alle drei Mitglieder des Aufsichtsrats bei den Sitzungen anwesend.

In der ersten ordentlichen Aufsichtsratssitzung im Oktober 2021 standen die Umsatzanalyse und KPIs des Geschäftsjahres 2021/22, die vorläufige Gewinn- und Verlust-Rechnung des Geschäftsjahres 2021/22, die mittelfristige Geschäftsplanung bis zu den Geschäftsjahren 2023/24, die Strategie im Bereich Investor Relations, der Erwerb der Vaxtor-Gruppe, ein Update in Bezug auf den Rechtsstreit in Frankreich sowie die Vorbereitung der virtuellen Hauptversammlung 2022 auf der Agenda.

In einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung im Oktober 2021 wurde die R&D Roadmap, der Release und die Positionierung verschiedener Produkte im Markt und der Status und die Zukunft des Segments „Move“ ausführlich von Vorstand und Aufsichtsrat diskutiert.

In der zweiten ordentlichen Aufsichtsratssitzung im November 2021 präsentierte der Vorstand den Finanzbericht des abgelaufenen Geschäftsjahres 2020/21. Jahres- und Konzernabschluss zum 30. September 2021 wurden im Beisein des diesen Bericht bestätigenden Abschlussprüfer vorgestellt und intensiv analysiert. Alle Fragen wurden vom Wirtschaftsprüfer vollumfänglich und abschließend beantwortet. In dieser Sitzung fassten wir den Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses und der Billigung des Konzernabschlusses. Beschlossen wurden die Einladung und die Tagesordnung der virtuellen Hauptversammlung im Januar 2022 sowie der Vorschlag zur Gewinnverwendung. In dieser Sitzung beschäftigte sich der Aufsichtsrat ferner mit der Umsatz- und Ergebnisentwicklung in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2021/22 vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie.

In einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung im Dezember 2021 wurde ein Update des Capital-Market-Plans und der Abschluss der M&A-Transaktion besprochen.

In der dritten ordentlichen Aufsichtsratssitzung im Januar 2022 präsentierte der Vorstand die Entwicklung der Umsätze im 1. Geschäftsquartal und gab eine Prognose der Umsatz- und Ergebnisentwicklung im 1. Halbjahr ab. Ferner präsentierte der Vorstand die Entwicklung des mittelfristigen Geschäftsplans und einen Ausblick über die Produkt-Roadmap. Der Aufsichtsrat wurde außerdem über das Post-Acquisition-Management nach dem Erwerb der Vaxtor-Gruppe unterrichtet und ein Update in Bezug auf den Rechtsstreit in Frankreich sowie die Vorbereitung der virtuellen Hauptversammlung 2022 besprochen.

In einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung im Februar 2022 wurde ein Update der mittelfristigen Geschäftsplanung bis zu den Geschäftsjahren 2023/24 ausführlich von Vorstand und Aufsichtsrat diskutiert.

Eine weitere außerordentlichen Aufsichtsratssitzung fand im März 2022 statt. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat über die derzeitige Geschäftslage, den Status der Supply Chain und die geplanten Investor Relations Aktivitäten.

In der vierten ordentlichen Aufsichtsratssitzung im Mai 2022 stellte der Vorstand die Umsatzentwicklung des 1. Halbjahres vor und gab einen Ausblick auf das 2. Halbjahr. Hinsichtlich der Gewinnentwicklung präsentierte der Vorstand verschiedene Szenario-Modelle. Bezüglich der Vertriebsregion USA wurde der Aufsichtsrat über die geplante neue Struktur und Leitung informiert. Intensiv wurde auch das Thema MOBOTIX Mitarbeiterfluktuation besprochen. Das Post-Management der M&A Transaktion der Vaxtor-Gruppe war nach wie vor Thema in dieser Aufsichtsratssitzung wie auch der französische Rechtsstreit. Aufsichtsrat und Vorstand diskutierten die ethische Position der MOBOTIX zum Thema „Vertrieb von MOBOTIX Produktion in Regionen wie Saudi-Arabien oder Russland“.

In einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung im Mai 2022 wurde ausführlich die Produkt Strategie vorgestellt und ausführlich von Vorstand und Aufsichtsrat diskutiert.

In der fünften ordentlichen Aufsichtsratssitzung im Juli 2022 stand die Cash-Flow-Situation im Mittelpunkt. Der Vorstand stellte die Umsatzentwicklung im 3. Quartal vor und gab einen Umsatzausblick für das Gesamtjahr. Der Vorstand präsentierte den aktuellen Status der Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie unterschiedliche Szenario-Modelle (inklusive einem Recovery-Plan) für deren zukünftige Entwicklung. Ferner stellte er vertiefende Analysen zum Geschäftsmodell vertikale Märkte vor und legte einen Report über den Status des Geschäftsplans für das Geschäftsjahr 2022/23, einen Update über den Fortschritt des P7-Basic-Projektes, die R&D Roadmap, sowie ein Update der Besetzung einer neuen CSO-Position und die geplanten Investor Relations Aktivitäten vor, die vom Aufsichtsrat erörtert analysiert und erörtert wurden.

Zwischen den Sitzungen hat der Aufsichtsrat regelmäßig Kontakt mit dem Vorstand und insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden in wichtigen Fragen gepflegt und wiederholt Gespräche geführt. In den Monaten, in denen keine Aufsichtsratssitzungen stattfanden, wurden insgesamt fünf sogenannte „Jour fixes“ durchgeführt, in denen Vorstand und Aufsichtsrat aktuelle Themen und Entwicklungen gemeinsam diskutierten.

Themen, die grundsätzlich ganzjährig regelmäßig beraten wurden, waren die Unternehmensentwicklung, die Vertriebs- bzw. Marketingaktivitäten, der Status der Produktentwicklung und Produktqualität sowie die Technologiepartnerschaften, anhängige Rechtsverfahren und die Entwicklung des Aktienkurses.

Der Aufsichtsrat befasste sich zudem intensiv mit der Frage der Personal-, Finanzierungs- und der Liquiditätsplanung sowie mit dem Status der Prozess- und Strukturoptimierungen. Die Entwicklung der Tochtergesellschaft in den USA, der US-Markt insgesamt sowie die Vor- und Nachbereitung des Erwerbs der Vaxtor Gruppe wurden regelmäßig erörtert.

AG- und Konzernabschlussprüfung 2021/22

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 27. Januar 2022 die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das am 30. September 2022 endende Geschäftsjahr gewählt. Im Vorfeld wurde vom Wirtschaftsprüfer eine Unabhängigkeitserklärung eingeholt, die zu keinen Beanstandungen führte.

Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der MOBOTIX AG nach HGB sowie den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht nach HGB zum 30. September 2022 jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Er verweist jedoch auf Ausführungen des Vorstands im Anhang und Lagebericht, dass, sollten wesentliche Verzögerungen bei geplanten Umsätzen oder wesentliche zeitliche Verschiebungen bei Zahlungseingängen entstehen

oder sollten eine oder mehrere der in den Planungen unterstellten Annahmen sich als nicht zutreffend erweisen, die weitere Unterstützung des Mehrheitsaktionärs oder anderer externer Finanzierungsquellen erforderlich sein wird, um die Fortführung der Muttergesellschaft und damit des Konzerns zu ermöglichen. Damit wird auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hingewiesen, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann.

Der vom Vorstand vorgelegte Bericht der MOBOTIX AG über Beziehungen mit verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) für den Zeitraum vom 01. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Abschlussunterlagen und der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Prüfung vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht, den Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG, den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers eingehend geprüft und erörtert. An diesen Beratungen hat der Abschlussprüfer teilgenommen, er stand für Fragen zur Verfügung und hat über wesentliche Ergebnisse der Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat sich nach Abschluss seiner eigenen Prüfung dem Ergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen und festgestellt, dass Einwendungen, auch gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts:

„Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und durch die getroffenen Maßnahmen nicht benachteiligt wurde.

Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens unterlassen worden.

Winnweiler-Langmeil, den 31. März 2023

Der Vorstand“

nicht zu erheben sind.

In seiner Sitzung am 12. April 2023 hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss der MOBOTIX AG gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Ergebnisverwendung

Mit dem Vorstand haben wir einen Ergebnisverwendungsvorschlag, der keine Dividende vorsieht, intensiv diskutiert und diesem Vorschlag im Hinblick auf die derzeitige finanzielle Lage des Unternehmens zugestimmt.

Ausschüsse

Der Aufsichtsrat der MOBOTIX AG verfügt derzeit über keine Ausschüsse, weil sich ein entsprechender Bedarf bisher nicht abgezeichnet hat. Ein Bericht über die Arbeit von Ausschüssen entfällt daher.

Im Berichtszeitraum gab es im Aufsichtsrat folgende personelle Veränderungen:

Herr Koji Ozeki hat mit Wirkung zum 2. November 2021 die Nachfolge von Herrn Osafumi Kawamura angetreten, der aus dem Unternehmen Konica Minolta, Inc., ausgeschieden ist. Herr Ozeki, wohnhaft in Mainz, Deutschland, ist langjährig für die Konica Minolta-Gruppe tätig - zuletzt als General Manager (Konica Minolta Business Solutions Europe GmbH, Langenhagen, Deutschland). Der Aufsichtsrat setzt

sich seit dem 02. November 2021 aus Toshiya Eguchi (Vorsitzender des Aufsichtsrates), Olaf Jonas (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender) und Koji Ozeki zusammen.

Im Berichtszeitraum gab es im Vorstand keine folgende personelle Entscheidungen.

Folgende personelle Entscheidungen wurden jedoch im laufenden Geschäftsjahr getroffen:

Neubestellung eines Vorstands-Mitglieds:

Herr Christian Cabirol löst Herrn Hartmut Sprave in seiner Rolle als Technikvorstand (CTO) ab. Er wurde vom Aufsichtsrat in der Sitzung vom 21. Dezember 2022 bis zum 31. März 2025 als Technikvorstand der MOBOTIX AG bestellt. Er ist für die Bereiche Mechanisches und Elektronisches Design, Softwareentwicklung und Strategische Innovation zuständig.

Wiederbestellung eines Vorstands-Mitglieds:

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 01. März 2023 Herrn Klaus Kiener bis zum 31. März 2025 zum Finanzvorstand (CFO) der MOBOTIX AG wiederbestellt. Er ist weiterhin für die Bereiche Finanzen, Corporate Planning/Controlling, Investor Relations, Recht/Compliance/Datenschutz, Organisation, IT-Services, sowie Logistik/Zoll verantwortlich. Das Ressort „Qualitätsmanagement“ ist zukünftig dem Finanzvorstands zugeordnet.

Der Vorstand besteht damit seit dem 01. April 2023 aus Thomas Lausten (Vorstandsvorsitzender und Vertriebsvorstand), Klaus Kiener (Finanzvorstand) und Christian Cabirol (Technikvorstand).

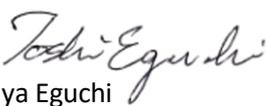
Der Aufsichtsrat bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns weltweit und den Mitgliedern des Vorstands für die erbrachten Leistungen im Geschäftsjahr 2021/22 und ihren großen persönlichen Einsatz sowie den Arbeitnehmervertretern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir sind überzeugt, dass die MOBOTIX-Gruppe grundsätzlich strategisch gut für die Zukunft aufgestellt ist, um im Geschäftsjahr 2022/23 und darüber hinaus wieder auf den Wachstumspfad zurückzufinden. Die Kooperation mit Konica Minolta bietet sowohl bei der technologischen Auftragsentwicklung als auch im Vertrieb mittelfristig gute Wachstumschancen.

Wir wünschen dem Management und den Mitarbeitern daher viel Erfolg für die Herausforderungen des Geschäftsjahres 2022/23. Ein besonderer Dank geht an die Kunden, Partner und Aktionäre der MOBOTIX AG für ihr wohlwollendes Vertrauen in diesen herausfordernden Zeiten.

Winnweiler-Langmeil, den 12. April 2023

Für den Aufsichtsrat


Toshiya Eguchi